

# Kinderkonzert: Klassik isch cool

Freitag, den 1. April 2022, 16.00 Uhr, Haus Oberallgäu

## „KLASSIK ISCH COOL“



### *Allerlei fliegendes Getier*

**Iris Schmid (Klavier) und Florian Meierott (Violine)**

**mit Grundschulern der 3. und 4. Jahrgangsstufe**

Ein Projekt, das von der Gesellschaft „Freunde der Musik“ initiiert wurde und in enger Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt Oberallgäu, den Grundschulen des südlichen Bereichs und ihren Lehrerinnen und Lehrern und ihren Schülerinnen und Schülern durchgeführt wird. Eine Woche lang musizieren und lernen Iris Schmid und Florian Meierott mit den Schülern.

Am Freitag, den 27. März 2020 um 16.00 Uhr gibt es ein öffentliches Abschlusskonzert im Haus Oberallgäu Sonthofen.

Eltern, Großeltern, Verwandte, Freunde und alle, ob jung oder schon älter, aber jung geblieben, und welche die Musik lieben oder auch nur neugierig sind, können natür-

lich auch kommen. Der Verkauf der Karten erfolgt über die Schulen und im Vorverkauf über Bücher Greindl (Sonthofen), Restkarten an der Konzertkasse. Es gibt einen Einheitspreis von 5 €. Er beinhaltet für die Schülerinnen und Schüler der angemeldeten Schulen die Teilnahme am Projekt und am Konzert (dies ist eine Einheit). Für die weiteren Konzertbesucher, ob jung oder alt, gilt ebenfalls der Preis von 5 €.

### **Klassik isch cool – Allerlei fliegendes Getier**

Nach den erfolgreichen Kinderkonzerten in den letzten Jahren gibt es auch heuer wieder eine Neuauflage von „Klassik isch cool“, einem Projekt, das die Gesellschaft

# Klassik isch cool

„Freunde der Musik“ in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt Oberallgäu initiierte.

Eine Woche lang besuchen der Geiger Florian Meierott und die Pianistin Iris Schmid verschiedene Grundschulklassen, um den Kindern ihre Instrumente zu erklären und klassische Musik näher zu bringen. Den Abschluss des Projektes bildet ein Konzert, das in Inhalt und Präsentation auf die Kinder abgestimmt ist.

Die Grundidee zu diesem Projekt entstand bei der Konzert – bzw. Unterrichtstätigkeit der beiden Künstler, die immer wieder feststellten, dass sich nur wenige junge Leute für klassische Musik interessieren und diese auch im häuslichen Umfeld kaum mehr gepflegt wird. Die Kinder kommen oftmals überhaupt nicht damit in Berührung und auch in der Schule führt die Musikerziehung mangels qualifizierten Fachpersonals ein sehr stiefmütterliches Dasein. Trotz zahlreicher Studienergebnisse, welche die positive Wirkung von Musik (-erziehung) auf viele Bereiche der kindlichen Entwicklung (Sozialverhalten, Konzentrationsfähigkeit, Selbstverständnis, Gedächtnis, Kreativität,...) eindeutig belegen, sind viele unserer Kinder ‚musikalische Analphabeten. Musik ist aber nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, sondern auch ein bedeutendes kulturelles Erbe, an dem sie teilhaben sollten. Es wäre schön, wenn Beethoven in Zukunft kein *berühmter Hund* (nach dem Film *Ein Hund namens Beethoven*) mehr ist, sondern wieder einer der wichtigsten Komponisten unserer europäischen Musikkultur.

Daher ist es Florian Meierott und Iris Schmid ein Anliegen, die Kinder für klassische Musik zu interessieren und zu begeistern, sie mit ihren Instrumenten bekannt zu machen und zum eigenen Musizieren anzuregen. Nachdem beide über langjährige Lehrerfahrung mit Kindern dieser Altersstufe verfügen, ist das Besondere an diesem Konzept die Vernetzung von qualifiziertem Fachunterricht, der die Schüler mit einbezieht, und einem Konzerterlebnis besonderer Art.

Da ich im April 2019 krankheitsbedingt nicht an dem Projekt teilnehmen konnte, sprang freundlicherweise Herr Rudolf Rammnig von der Musikhochschule Würzburg für mich ein und präsentierte mit Florian Meierott ein anderes Motto. In diesem Jahr wollen wir daher das ursprünglich für 2019 vorgesehene Thema „Klassik isch cool – Allerlei fliegendes Getier“ wieder aufgreifen und Euch präsentieren.

Dass Vögel mit ihrem Gesang und Gezwitscher Komponisten zu unterschiedlichen Stücken inspiriert haben, ist nicht sehr verwunderlich. Es gibt jedoch auch andere fliegende Tiere wie Hummeln, Bienen oder Schmetterlinge, die ebenfalls Eingang in die klassische Musik gefunden haben.

Im Kinderkonzert können Sie sich daher überraschen lassen, wie vielfältig diese fliegenden Wesen musikalisch verwendet wurden. Wie immer werden im Konzert auch die Schüler auf der Bühne und das Publikum im Konzertsaal eingebunden. Außerdem gibt es wieder ein spannendes Preisrätsel. In diesem Sinne viel Spaß!

**Iris Schmid** wurde in München geboren und erhielt im Alter von sechs Jahren ihren ersten Klavierunterricht, den sie bis zum Abitur bei Magda Bakonyi an der Musikschule Kempten fortsetzte.

1988 begann sie ihr Doppelstudium, Lehramt für Grundschule und Diplommusik Klavier bei Professor Edith Thauer an der Musikhochschule Würzburg. Es folgten Meisterkurse und Kammermusikunterricht beim Trio Fontenay, bei Professor Jörg-Wolfgang Jahn, Professor Ksenija Janovic sowie Professor Conrad von der Goltz. Ihre kammermusikalische Leistung wurde 1993 mit dem einzigen Preis des Kammermusik-



# Klassik isch cool

wettbewerb der Musikalischen Akademie Würzburg ausgezeichnet.

1993 setzte sie nach der künstlerischen Diplomprüfung ihr Studium in der Fortbildungsklasse von Professor Thauer fort. Gleichzeitig schloss sie ihre Lehrerausbildung in Rekordzeit mit der Gesamtnote 1,7 ab und ist seitdem sowohl als Lehrerin als auch künstlerisch tätig.

In zahlreichen Konzerten im In- und Ausland trat sie mit verschiedenen Musikern als Liedbegleiterin oder Kammermusikpartnerin auf, unter anderem mit Walter Heldwein und Florian Meierott, mit dem sie auch mehrere CDs einspielte.

Im Jahre 2000 erhielt sie das Stipendium des Freistaates Bayern für den Studiengang „Musik – und Bewegungserziehung“ am Orff-Institut in Salzburg, das sie mit Auszeichnung abschloss. Gleichzeitig war sie Mitarbeiterin der Forschungsgruppe „Mensch und Musik“ am dortigen Mozarteum. Hier ließ sie auch ihre Stimme bei Regina Prasser ausbilden. 2003 erweiterte sie ihre pädagogisches Tätigkeitsfeld als Lehrbeauftragte für Musikdidaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Als Referentin ist sie immer wieder mit Seminaren über Musikdidaktik, Stimmbildung oder aktives Musizieren in der Lehrerbildung tätig. Zudem ist sie Mitautorin des Musikbuches *Fidelio* für Grundschulen.

Seit 2008 leitet sie den Kinderchor des Opernfestivals Immling, das sich inzwischen mit verschiedenen Opernproduktionen, aber auch mit Kinderopern einen Namen gemacht hat. Zudem entwickelte sie ein Unterrichtskonzept für das Schulprojekt „Klassik isch cool“, das – in Zusammenarbeit mit dem Geiger Florian Meierott – schon viele Kinder für Klassik begeistert hat, und erarbeitete zahlreiche Mitmachkonzerte für Kinder. Sie ist Coautorin der 2011 veröffentlichten Violinschule in fünf Bänden von Florian Meierott, die für Anfänger und Fortgeschrittene ein erleichtertes, innovatives Lernen ermöglicht.

**Florian Meierott** wurde 1968 in Würzburg geboren und begann im Alter von vier Jahren das Violinspiel.

Aufgewachsen in einem hochmusikalischen Elternhaus begann er früh das Konzertieren. Nach Studien (mit Abschluss „summa cum laude“) bei seinen Lehrmeistern Max Speermann, Ulf Hoelscher, Wilhelm Melcher, dem Melosquartett und Meisterkursen bei u.a. Zachar Bron und Ruggieri Ricci wurde er mit einer Vielzahl



von Preisen ausgezeichnet. Konzerte führten und führen ihn von Japan, Korea, Amerika, Südafrika und ganz Europa regelmäßig als Solist auf die großen Bühnen wie das Mozarteum Salzburg, Berlin Philharmonie und Schauspielhaus, das Schleswig – Holstein Festival, das „Palais des beaux arts“ in Brüssel sowie nach London, Barcelona, Edinburgh und Paris.

Der Geiger tritt auch vermehrt mit eigenen Kompositionen wie seinem „Technokonzert“, „Ikarus“ oder dem „Stabat mater“ für Solovioline auf, die sich auch bei der jungen Geigergeneration immer größerer Beliebtheit erfreuen.

2008 gründete er die „Florian-Meierott-Stiftung“ zur Förderung junger Musiker. Von 2008 bis 2014 lehrte er an der Hochschule für Musik Würzburg Violine und Didaktik. Florian Meierott wohnt mit seiner Familie in der „Villa Paganini“

in Kitzingen am Main, wo er eine Violinschule, eine Konzertreihe und einen internationalen Violinwettbewerb betreibt.

Seine 2011 erschienene Violinschule ([www.violinschulemeierott.de](http://www.violinschulemeierott.de)) in 5 Bänden wird in vielen Ländern als Lehrwerk verwendet. Florian Meierott spielt eine Petrus Guarneri, Mantua von 1703.